

Sport — das ist Gesundheit, Erholung und Lebensfreude

Von Rudi Hellmann, Leiter der Abteilung Sport beim ZK der SED



Die Förderung von Körperkultur und Sport durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und die sozialistische Staatsmacht ist Teil unserer Politik zum Wohle des Menschen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Im

Programm unserer Partei werden Körperkultur und Sport als wichtiges gesellschaftliches Anliegen bezeichnet. Regelmäßiges Sporttreiben, so heißt es, fördert die Gesundheit, Erholung, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit der Menschen. Körperkultur und Sport tragen auf diese Weise zur allseitigen Entwicklung der Persönlichkeit in der sozialistischen Gesellschaft bei.

Indem den vielfältigen Bedürfnissen der Bürger nach Gesundheit, Erholung, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit auf sozialistische Weise Rechnung getragen wird, erfüllen auch Körperkultur und Sport ihre humanistische Aufgabe und tragen mit ihren Möglichkeiten dazu bei, das Recht des Menschen auf ein sinnvolles Leben zu verwirklichen. In diesem Sinne schließt die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik auch die allseitige ideelle und materielle Förderung der Körperkultur und des Sports ein. So gesehen gehören Körperkultur und Sport zur sozialistischen Kultur, zur Persönlichkeitsentwicklung und Lebensweise bei der weiteren Ausgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR.

Das VI. Turn- und Sportfest und die VI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR vom 24. bis 31. Juli 1977 in Leipzig und ihre republikweiten,

angfristigen und aktiven Vorbereitungen sind eine Etappe und ein wichtiger Höhepunkt bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag

es auf dem Gebiet von Körperkultur und Sport. Sie stellen das bedeutendste nationale Sportereignis dieses Jahres dar. Sie ziehen eine Bilanz des Erreichten und orientieren zugleich auf die weitere planmäßige und kontinuierliche

Realisierung der Parteitagbeschlüsse. Folglich sind sie ein Anliegen unserer Partei, wie die Gesamtaufgaben der Entwicklung von Körperkultur und Sport Anliegen der Leitungen, der Grundorganisationen, aller Mitglieder unseres großen Kampfbundes sind.

Ein Jahr nach dem IX. Parteitag und besonders jetzt während der Parteiwahlen zeigt sich, daß die Leitungen, Grundorganisationen und Mitglieder der SED die Beschlüsse zur weiteren Entwicklung von Körperkultur und Sport richtig verstanden haben und daß sie den Millionen Sporttreibenden und Sportinteressierten mit Rat und Tat helfen, die Beschlüsse schöpferisch und zum Wohle der Menschen im Leben zu verwirklichen.

Gute Bilanz in Körperkultur und Sport

Die erreichten Ergebnisse im Kinder- und Jugendsport, im Sport der Werktätigen und im Leistungssport unterstreichen, daß Körperkultur und Sport ganz im Sinne der Parteitagbeschlüsse immer mehr zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe werden. Davon zeugt die hohe Qualität der Zusammenarbeit des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR, der Freien Deutschen Jugend, der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, des Ministeriums für Volksbildung, des Staatssekretariats für Körperkultur und Sport und des Staatssekretariats für Berufsbildung mit ihren Einrichtungen sowie anderer Organe bei der Förderung und Organisation des Kinder- und Jugendsports, insbesondere der Spartakiadebewegung. Davon zeugen das wachsende Niveau der Wettbewerbe, viele Veranstaltungen und andere Aktivitäten des Gemeinsamen Sportprogramms des DTSB der DDR, des FDGB und der FDJ. Und das beweisen vor allem auch die Initiativen und Leistungen der Sportlerinnen, Sportler, Leitungen und ehrenamtlichen Helfer des DTSB der DDR sowie die Mitarbeit von Millionen Bürgern im Rahmen der Nationalen Front.

Diese Entwicklung entspricht der Einschätzung